

## Tiefgarage Anfang Mai wieder geöffnet

**Gronau.** Die städtische Tiefgarage am Passweg wird voraussichtlich Anfang Mai wieder eröffnet werden können. Die Stadtverwaltung hat die Planungs- und Abstimmungsphase jetzt abgeschlossen. Dabei wurde der genaue Sanierungsumfang festgelegt und die notwendigen Baumaßnahmen konkretisiert. Vorerst werden nur die ersten beiden Hallenteile der Tiefgarage saniert und danach zur Nutzung freigegeben. Der angrenzende Zivilschutzteil wird zunächst nur als Fluchtweg genutzt. In der kommenden Woche werden die ersten Aufträge erteilt und kurzfristig mit den notwendigen technischen Maßnahmen begonnen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Arbeiten Ende April abgeschlossen sein werden. Die Tiefgarage ist seit Mitte Januar geschlossen. Grund war der Ausfall von Lüftern.

# Feurige Rauchmelder-Fotos gesucht

Drücken Sie auf den Auslöser und gewinnen Sie wöchentlich einen Preis im Wert von 150 Euro



**-kw- Gronau.** Einen Rauchmelder an der Decke befestigen kann doch nicht so schwierig sein. Oder doch? Vielleicht ist es Ihnen ja besonders leicht gefallen. Oder hatten Sie Probleme? Haben Sie eine besondere originelle Art gefunden, den kleinen Lebensretter zu montieren? Egal ob genagelt, gedübelt, geklebt oder getackert. Egal ob Ihre Frau dabei die Leiter oder den Hammer gehalten hat, die Kinder bei der Montage assistierten oder Sie beim Bohren der Löcher für den Rauchmelder im Fußboden der Wohnung über Ihnen gelandet sind – schicken Sie uns Ihr ganz persönliches Rauchmelder-Foto. Ein Bild, das die Geschichte der Rauchmelder-Anbringung bei Ihnen zu Hause dokumentiert – erst oder heiter, erfolgreich oder frustriert. Wöchentlich geben wir Ihnen ab heute Gelegenheit, mit Ihrem schönsten Rauchmelder-Bild einen attraktiven

Preis im Wert von 150 Euro zu gewinnen, den die Provinzial-Versicherung als Kooperationspartner der Aktion zur Verfügung stellt. Ihr digitales Foto senden Sie bitte jede Woche bis spätestens donnerstags an die E-Mail-Adresse [foto@ideen-foerdern.de](mailto:foto@ideen-foerdern.de).

Aus allen Einsendungen wird eine Jury den Sieger ermitteln, die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

„Ideen fördern“ ist eine Kampagne aus Anlass des 60. Geburtstages der WN. Insgesamt 15 Projekte im Münsterland werden gefördert – in Gronau machte dabei die Aktion „Rauchmelder retten Leben“ das Rennen.

Ziel ist es, möglichst alle Haushalte der Stadt mit Rauchmeldern auszustatten: „Eine Stadt sagt dem Feuer den Kampf an“, so lautet das Motto – inzwischen sind mehr als 4 200 Rauchmelder zum Preis von 2 Euro (nur ein Rauchmelder pro Haushalt zu diesem Preis) an die Bürger verkauft worden. Fortsetzung folgt...



Hier könnte schon in der kommenden Woche Ihr Foto stehen – und Sie wären dann Gewinner eines Preises im Wert von 150 Euro. Also: Schicken Sie uns Ihr „feurigstes“ Rauchmelderbild bis Donnerstag, 18 Uhr, an [www.foto@ideen-foerdern.de](mailto:www.foto@ideen-foerdern.de) Foto: Gerhartz

**60 Jahre Ideen fördern.**

**Gewinnen Sie jetzt!**

**Rauchmelder-Fotowettbewerb!**  
Schicken Sie uns Ihr feurigstes Rauchmelder-Foto! Jede Woche wird das originelle Bild prämiert und gewinnt einen Preis im Wert von 150 Euro. Einfach bis Donnerstag, 18 Uhr, an [foto@ideen-foerdern.de](mailto:foto@ideen-foerdern.de) senden und gewinnen.

**PROVINZIAL**  
Münsterländische Nachrichten

## „Tierschutz hat in Gronau offenbar keine hohe Priorität“

Verein enttäuscht über Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses

**-kw- Gronau.** Das ehrenamtliche Engagement wird zwar gewürdigt, Geld von der Stadt aber gibt es nicht – der Haupt- und Finanzausschuss lehnte jetzt, wie berichtet, einen Antrag des Tierschutzvereins Gronau auf finanzielle Bezuschussung der Katzenauffangstation ab. Eine Entscheidung, die die Tierschützer nicht verstehen: „Wir sind nicht nur von dieser Entscheidung maßlos enttäuscht“, sagt Nicole Müller, Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins. „Wir können vor allem die Argumentation, die zu dieser Entscheidung geführt hat, absolut nicht

nachvollziehen.“ Die Politiker hatten ihre Entscheidung unter anderem damit begründet, dass eine Aufspaltung der städtischen Gelder die wirtschaftliche Existenz des Tierheimes bedrohen würde.

Dazu die Tierschützer: „CDU und SPD bewerten augenscheinlich die Unterstützung eines Nebenerwerbsbetriebs in Ochtrup höher als ein Engagement für die Belange des Tierschutzes in Gronau.“ Müller verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass das Tierheim Wül-

ker ein kommerziell geführtes Unternehmen ist, während Ziele und Handeln des Tierschutzvereins ausschließlich auf die Belange des Tierschutzes ausgerichtet seien und keine kommerziellen Ziele verfolgt würden. Mehr als 130 Katzen habe der Verein 2006 aufgenommen, dem Tierheim Wülker seien in dem Jahr nur 31 Fundkatzen übergeben worden. Müller: „Diese Zahlen sprechen für sich.“ Der Tierschutzverein Kreis Ahaus wurde 1969 gegründet, 2002 wurden eine neue Sat-

zung und ein neuer Name beschlossen, außerdem ein neuer Vorstand gewählt – der Tierschutzverein Gronau und Umgebung entstand. Heute zählt der Verein 120 Mitglieder, von denen 20 bis 25 aktiv sind. Für die Katzenauffangstation sind rund 15 Mitglieder verantwortlich. Sie engagieren sich nicht nur für ihnen übergebene Fundkatzen, sondern auch für viele weitere herrenlose Tiere, die (einschließlich Kastration) medizinisch betreut werden. Eine Aufgabe, die irgendwann

nicht mehr in privaten Pflegeheimen erledigt werden konnte. Als fester Stützpunkt wurde dem Verein deshalb im Herbst 2004 von der Stadt das Gebäude Gaydol, Am Berge 67, überlassen. „Der außerordentlich schlechte Zustand des Gebäudes machte erhebliche Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten erforderlich“, erinnern sich die Tierschützer, die entschieden, das Gebäude nur als reine Katzenauffangstation zu nutzen, weil die Raumaufteilung nichts anderes zuließ. Die Ta-

gen von Tierschützern und Katzen sind Am Berge indes vielleicht gezählt: Sollte das Areal anders genutzt werden, müssen die Tierfreunde weichen. Dass das freiwillige Bemühen um den Tierschutz nicht die Aufmerksamkeit der politischen Mehrheit findet, macht die Mitglieder des Vereins traurig. „Um das ehrenamtliche Engagement hat unsere Helfer niemand gebeten, wie wir vor einiger Zeit schon einmal erfahren mussten“, so Nicole Müller. „Wir dachten bislang allerdings, das sei nur

eine Einzelmeinung und nicht die Meinung der Mehrheit des Rates“, fügt sie hinzu.

Dass politisch jetzt versucht werde, die Diskussion in eine Debatte über Fundtiere und herrenlose Tiere aufzuspalten, findet Nicole Müller „völlig kontraproduktiv und am Kern des Tierschutzgedankens vorbei“, wie sie sagt. Die Ablehnung ihres Zuschuss-Antrages interpretieren die Tierschützer so: „Tierschutz hat in Gronau offenbar keine hohe Priorität. Die Arbeit wird zwar billigend zur Kenntnis genommen, die ökonomischen Interessen einzelner aber höher bewertet.“

## kfd St. Georg: „Creativa“ und Frauenmesse

**Gronau-Epe.** Die kfd St. Georg Epe lädt zur Frauenmesse am 14. März um 15 Uhr in die St. Georgs-Kirche ein. Anschließend ist die Mitarbeiterinnenversammlung im Pfarrhof. Die kfd bietet am 22. März eine Fahrt zur „Creativa“ in Dortmund an. Abfahrt ist um 9 Uhr ab Busbahnhof Epe, die Rückfahrt ist für 18 Uhr geplant. Die Teilnahmegebühren betragen 14 Euro für die Busfahrt und acht Euro für den Eintritt. Anmeldungen nimmt die kfd St. Antonius, Mechthild Elbring, unter ☎ 0 25 65/96 70 96 bis zum 12. März entgegen.

## Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

**Gronau.** Am 22. März treffen sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Gronau und Umgebung um 19.30 Uhr bei Bösing, Am Berge, in Epe. Apotheker Bürse-Hanning referiert zum Thema „Gesund schlafen durch Medikamente – ist das möglich?“ Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Das für den 29. März geplante Treffen der Gruppe fällt aus.

# Theater spielen und nebenbei eine Sprache erhalten

Landjugend Epe bringt das Stück „Müggensack sien Venus“ auf die Bühne



Die Mitglieder der Theatergruppe der Landjugend Epe freuen sich auf die Premiere am 24. März. „Müggensack sien Venus“ heißt das neue Stück, das sie auf die Bühne bringen werden. Foto: Verena Meyer

**-vm- Gronau-Epe.** „Op Platt küern“ ist das uncool? Jugendlichen der Landjugend aus Epe meinen das nicht. Für sie wäre es schade, wenn es diese Worte, gerade auch ihren humorvollen Charakter, nicht mehr geben würde. Seit mehreren Jahren führen sie deshalb regelmäßig selbst geschriebene Theaterstücke auf, in denen ausschließlich Plattdeutsch gesprochen wird – und erfreuen sich damit großen Zuspruchs. Das neue Stück kommt jetzt auf die Bühne.

Zurzeit inszeniert die Theatergruppe „Müggensack sien Venus“ von Tilly Hütter und Günther Siegmund. Lust auf einen kleinen Vorgeschmack? Der Junggeselle Karl Müggensack hat als ordentlicher Bauer nichts außer seinem Hof und seinen Schweinen im Kopf. Natürlich darf da eine Frau im Haus nicht fehlen: Grete Pohl ist seine Haushälterin, deren Verwandter, Jungbauer Klaus-Dieter Müggensack, auf dem Bauernhof tatkräftig mitarbeitet und dabei viel lernt. Doch als der Steuerberater Wilfried Stöpsel mit seiner Tochter Edeltraut auftaucht, um die Steuerangele-

genheiten des Hofbesitzers zu klären, beginnt das Chaos auf dem sonst so geordneten Gut. Ein satirisches Spiel um Verknüpfungslinien, Revierverteidigung und Missgunst folgt.

Die Akteure lassen es dabei an spritzigem Witz und konsequent westfälischer Manier nicht mangeln. In den Hauptrollen spielen Thomas Fleer und Petra Eveld, außerdem werden Michael Verst, Martin Kötter-Mers, Katrin Niehoff und Anja Schulze-Wilmert zu sehen sein. Regie führt Klemens Bröker, Souffleusen sind Verena Köning, Silvia Kottig und Silke Klöpfer

Zur Premiere am 24. März (Samstag) findet um 15 Uhr ein Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Weitere Aufführungstermine sind der 25. und 31. März sowie der 1. April. Alle Aufführungen finden in der Hauptschule Epe statt. Wer sich das Spektakel nicht entgehen lassen möchte, sollte sich möglichst bis zum 21. März (jeweils ab 18 Uhr) unter ☎ 0 25 65/58 67 bei Katrin Niehoff oder unter ☎ 0 173/5 25 81 20 bei Christoph Borgmeier melden.